



# Konjunktur im Handwerk

Konjunkturumfrage der  
Handwerkskammer Reutlingen

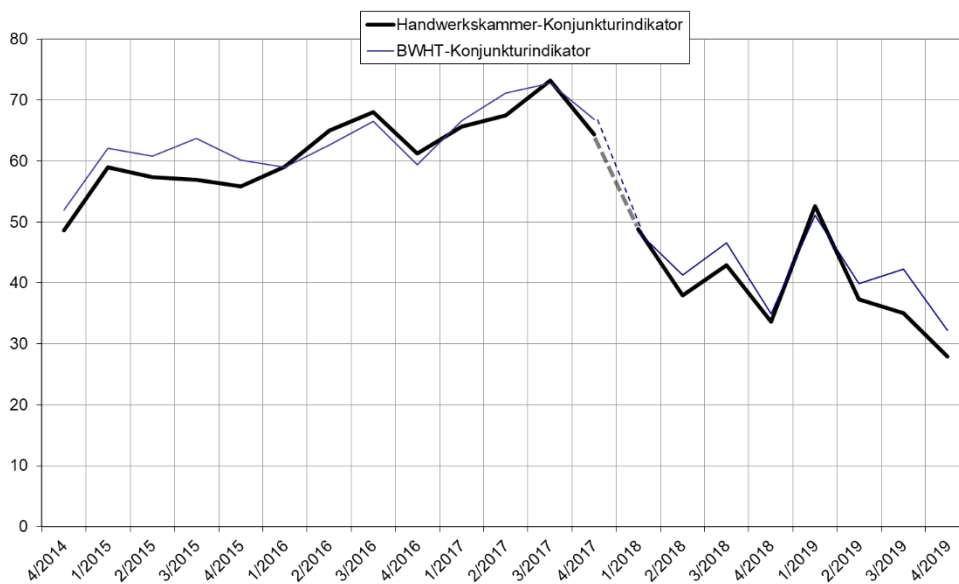
Viertes Quartal 2019

# I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Die deutsche Konjunktur kam 2019 nicht recht vom Fleck. Wachstumsimpulse kamen vor allem vom Konsum, während die Industrieproduktion und der Export schwächelten. Insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt um real 0,6 Prozent. Damit bleibt die Wachstumsrate deutlich hinter den Vorjahren zurück. Man wird sich wohl auch in Zukunft an geringere Wachstumsraten gewöhnen müssen. Zwar ist eine Wirtschaftsrezession in Deutschland zunächst vom Tisch, weiterhin belastet aber der schwache Außenhandel.

Für das baden-württembergische Handwerk sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabil geblieben. Privater Konsum und Bautätigkeit sind weiter die Zugpferde; die Kapazitäten in diesen Bereichen weiterhin gut ausgelastet. In den Wirtschaftsbereichen, die stärker von der Industriekonjunktur abhängen, ist zum Jahresende eine Abschwächung festzustellen. Auch aus diesem Grund fallen die Geschäftserwartungen im Handwerk verhaltener als in den Vorjahren aus.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator

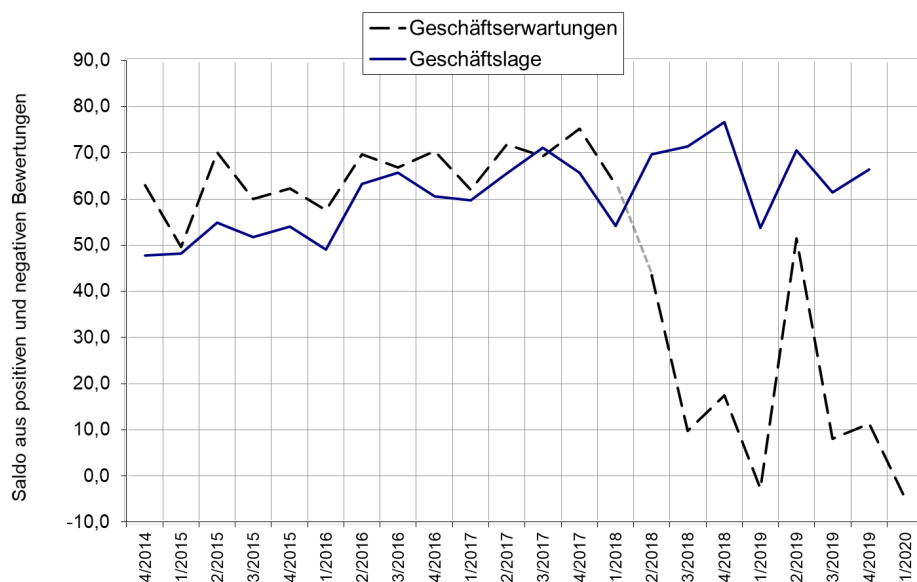


Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

## II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hat sich zum Ende des Jahres 2019 abgekühlt. So gaben 69,4 Prozent der Befragten in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb ihrer Geschäftslage die Note gut und 3,0 Prozent die Note mangelhaft. Vor einem Jahr hatten 80,1 Prozent der Betriebe ihrer Geschäftslage ein gutes Zeugnis ausgestellt, während 3,5 Prozent mit ihrer Geschäftsentwicklung unzufrieden waren. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen sinkt daher um 10,2 Zähler nach unten korrigiert werden und liegt für das vierte Quartal bei plus 66,4 Punkten (Vorjahr: plus 76,6 Punkte).

**Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen**



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Per Saldo fallen die Erwartungen des regionalen Handwerks verhaltener aus als vor einem Jahr. Mit einer Verbesserung der Geschäftslage rechnen derzeit 16,6 Prozent der Befragten (Vorjahr: 12,5 Prozent). 61,8 Prozent der Handwerksfirmen gehen von einer stabilen konjunkturellen Entwicklung in den nächsten Wochen aus (Vorjahr: 72,4 Prozent). Pessimistisch äußerten sich dagegen 21,6 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 15,1 Prozent). Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen gab um 2,4 Zähler nach und erzielte mit minus 5,0 Punkten wie bereits im Vorjahresquartal einen negativen Wert (Vorjahr: minus 2,6 Punkte). Der Konjunkturindikator Handwerk, der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex gebildet wird, beträgt plus 27,9 Punkte, ein Minus von 5,9 Punkten (Vorjahr: plus 33,6 Punkte).

**Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen**

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
04/2018	+76,6	-2,6	+33,6
01/2019	+53,8	+51,4	+52,6
02/2019	+70,5	+8,2	+37,3
03/2019	+61,5	+11,3	+35,0
04/2019	+66,4	-5,0	+27,9

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

### III. Auftragslage

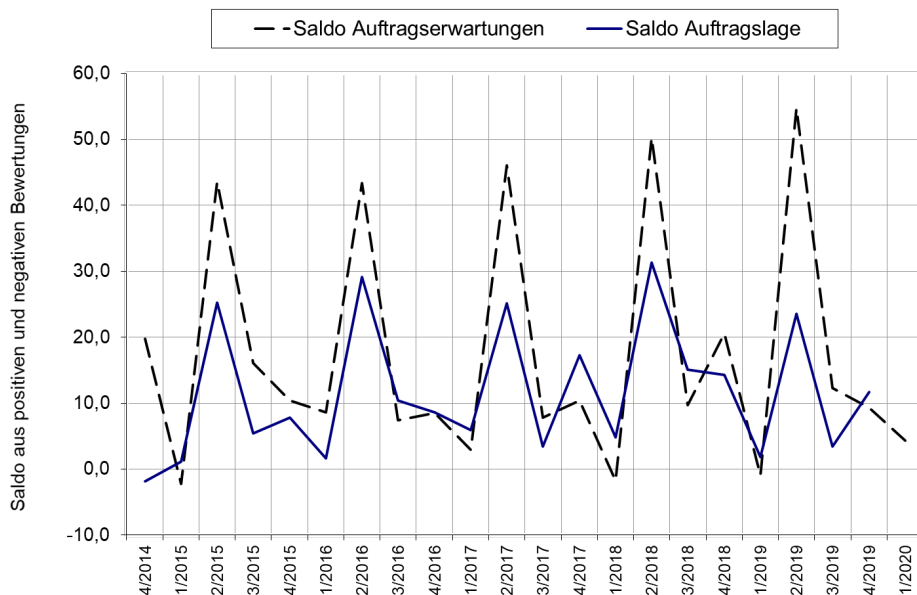
Die Auftragsentwicklung des regionalen Handwerks war im Vergleich zum Vorjahr ein wenig schwächer. Jedes vierte Unternehmen (25,4 Prozent) verzeichnete in den letzten Monaten ein höheres Auftragsaufkommen, jeder siebte Befragte (13,7 Prozent) einen Rückgang. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen beträgt plus 11,7 Prozentpunkte. Im vierten Quartal 2018 meldeten 27,2 Prozent der Handwerksfirmen vollere Auftragsbücher und 12,9 Prozent Auftragsrückgänge. Der Auftragsaldo betrug plus 14,3 Prozentpunkte.

**Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2018	27,2	12,9	27,7	15,6
01/2019	29,5	27,6	27,7	25,2
02/2019	36,0	12,5	37,6	13,0
03/2019	25,9	22,4	22,6	19,3
04/2019	25,4	13,7	28,4	19,0

Angaben in % der Befragten

**Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen**



Die Prognose der Unternehmen fällt dennoch optimistischer als im Vergleichsquarter 2018 aus. Wurden vor einem Jahr per Saldo keine Auftragssteigerungen erwartet, so hat der Saldo in diesem Jahr ein positives Vorzeichen. Ein hö-

heres Auftragsaufkommen erwarten 29,3 Prozent (Vorjahr: 23,2 Prozent) der Unternehmen, gleichzeitig stellen sich 25,0 Prozent auf Auftragsrückgänge ein (Vorjahr: 24,1 Prozent).

**Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	29,3	(23,2)	26,0	(23,6)
stabil	45,8	(52,7)	54,5	(55,3)
sinken	25,0	(24,1)	19,5	(21,1)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## IV. Betriebsauslastung

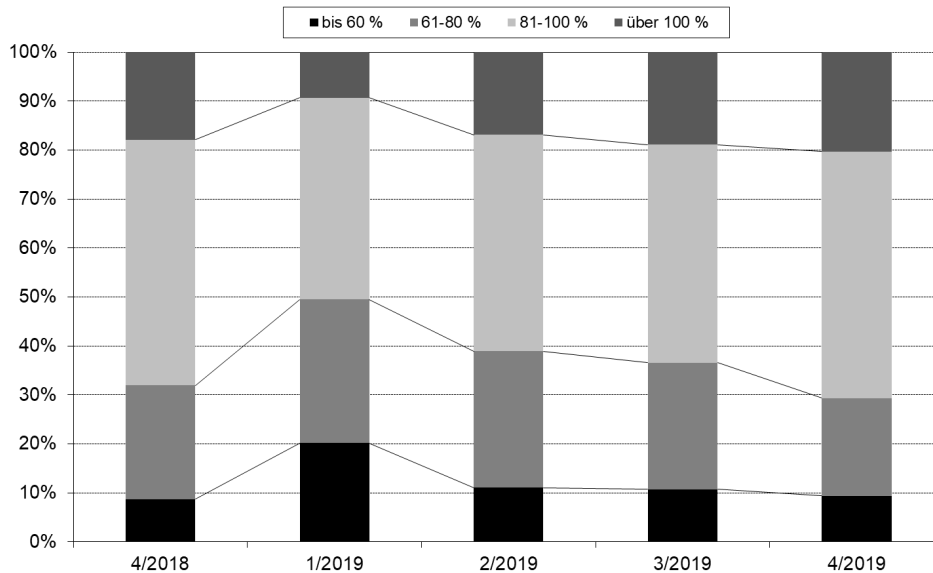
Die Betriebsauslastung des regionalen Handwerks hat zuletzt nochmals zugenommen und lag zum Jahresende 2019 etwas höher als vor zwölf Monaten. So arbeitete jedes fünfte Unternehmen (20,3 Prozent; Vorjahr: 17,9 Prozent) über seinen Kapazitätsgrenzen. Die Hälfte aller Befragten (50,3 Prozent; Vorjahr: 50,2 Prozent) verzeichnete eine Auslastung zwischen 81 und 100 Prozent. Jeder fünfte Betrieb meldete eine 61- bis 80-prozentige Auslastung (20,0 Prozent; Vorjahr: 23,2 Prozent), jeder elfte (9,4 Prozent; Vorjahr: 8,7 Prozent) lag darunter.

**Tabelle 4: Betriebsauslastung**

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	9,4	(8,7)	20,0	(23,2)	50,3	(50,2)	20,3	(17,9)
Handwerk Baden-Württemberg	9,0	(10,3)	22,5	(22,0)	49,5	(51,6)	19,0	(16,2)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

**Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung**



## V. Umsatzsituation

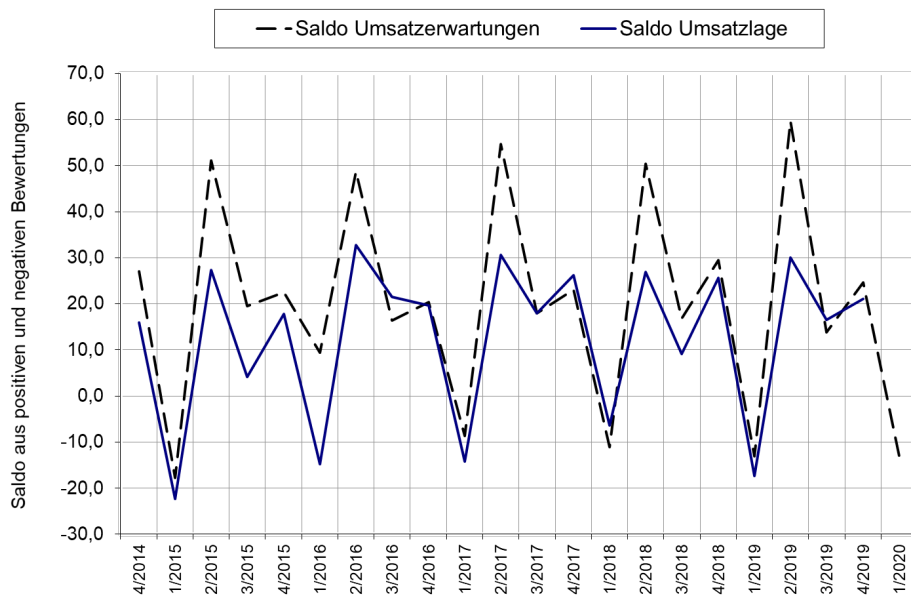
Die Umsatzsituation der Handwerksunternehmen zeigt sich nahezu unverändert. Höhere Umsätze verzeichneten 36,2 Prozent der Betriebe, 15,1 Prozent mussten einen Rückgang verkraften. Vor einem Jahr meldeten 39,9 Prozent der Handwerker ein Umsatzplus und 14,2 Prozent ein Umsatzminus. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen erzielte im vierten Quartal 2019 plus 21,1 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug der Umsatzsaldo plus 25,7 Prozentpunkte.

**Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2018	39,9	14,2	40,8	14,2
01/2019	19,0	36,4	20,3	37,7
02/2019	41,2	11,1	41,6	10,7
03/2019	33,6	17,1	32,0	17,7
04/2019	36,2	15,1	38,9	14,7

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Per Saldo sind die Umsatzerwartungen des regionalen Handwerks exakt dieselben wie im Vergleichsquartal 2018. Zwei Drittel der Unternehmen rechnen mit zumindest stabilen Umsätzen in den kommenden Wochen, jeder fünfte Betrieb (19,9 Prozent; Vorjahr: 19,2 Prozent) sieht Luft nach oben. Hingegen erwartet ein Drittel der Unternehmen geringere Umsätze (33,0 Prozent; Vorjahr: 32,3 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	19,9	(19,2)	19,6	(20,6)
stabil	47,1	(48,4)	50,0	(50,9)
sinken	33,0	(32,3)	30,4	(28,5)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VI. Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten im regionalen Handwerk hat im vierten Quartal 2019 nicht zugenommen. Einstellungen meldeten 8,0 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 8,7 Prozent). Im selben Zeitraum verkleinerten 9,6 Prozent der Befragten ihre Belegschaften (Vorjahr: 9,2 Prozent). Der Saldo beträgt minus 1,6 Prozentpunkte (Vorjahr: minus 0,5 Prozentpunkte).

**Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten**

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
04/2018	8,7	9,2	8,7	7,0
01/2019	6,6	9,3	10,5	10,4
02/2019	9,6	7,9	12,1	10,0
03/2019	12,5	7,9	11,9	9,9
04/2019	8,0	9,6	9,5	8,2

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Wochen dürften wieder zusätzliche Arbeitsplätze im Handwerk entstehen, wenngleich der Prognose nicht mehr die Werte des Vorjahres erreicht. Einstellungen planen 7,8 Prozent (Vorjahr: 10,6 Prozent) der Befragten. Einen geringeren Bedarf erwarteten 6,1 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 5,5 Prozent).

**Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	( )	mehr	( )
mehr	7,8	(10,6)	9,2	(11,5)
gleich	86,1	(83,9)	84,3	(82,1)
weniger	6,1	(5,5)	6,5	(6,4)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VII. Investitionen

Die Mehrzahl der Betriebe hat im selben Umfang wie im Vorjahr investiert (62,5 Prozent; Vorjahr: 60,9 Prozent). Ihre Ausgaben erhöht haben 21,3 Prozent (Vorjahr: 25,5 Prozent), 16,2 Prozent haben weniger ausgegeben (Vorjahr: 13,6 Prozent).

**Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage**

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	( )	mehr	( )
mehr	21,3	(25,5)	24,7	(22,8)
gleich	62,5	(60,9)	61,1	(63,6)
weniger	16,2	(13,6)	14,2	(13,6)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal



Was die Investitionen der Betriebe in den kommenden Wochen angeht, ergibt sich ein ähnliches Bild. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen plant Investitionen im bisherigen Umfang (58,8 Prozent; Vorjahr: 54,8 Prozent). 16,9 Prozent planen höhere Ausgaben (Vorjahr: 17,1 Prozent). Jeder vierte Betrieb (24,2 Prozent; Vorjahr: 28,1 Prozent) will seine Investitionen zurückfahren.

**Tabelle 10: Investitionsbereitschaft**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	16,9	(17,1)	17,9	(15,3)
gleich	58,8	(54,8)	59,2	(62,0)
weniger	24,2	(28,1)	22,9	(22,7)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die Stimmung im Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen fällt zum Jahresende 2019 etwas gedämpfter aus. Bis auf die Nahrungsmittelbranche hat keine Handwerksgruppe ihr Vorjahresergebnis übertroffen. Mit einem Plus von 30,8 Punkten (gesamt: plus 88,5 Punkte) erreichen die Bäcker, Metzger und Konditoren den Spitzenplatz im Branchenvergleich. Mit plus 81,1 Punkten folgt das Ausbauhandwerk (Vorjahr: plus 87,1 Punkte), ein Rückgang um 6,0 Zähler gegenüber dem Vorjahr. Der Index für das Bauhauptgewerbe liegt ebenfalls um 6,0 Punkten unter dem Vorjahreswert und erreicht nunmehr plus 69,0 Punkte (Vorjahr: plus 75,0 Punkte). Deutlich schlechter ist die Stimmung bei den Gewerblichen Zulieferern. Der Index für die Metall- und Elektrobetriebe sackte um 33,0 Zähler auf plus 45,2 Punkten (Vorjahr: plus 78,2 Punkte). Rückgänge im zweistelligen Bereich werden ebenfalls für die Gesundheitshandwerker (minus 13,0 Punkte) und die Dienstleister (minus 12,1 Punkte) ausgewiesen.

**Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen**

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+69,0	(+75,0)	0,0	(-3,7)	+31,9	(+32,3)
Ausbau	+81,1	(+87,1)	0,0	(+3,3)	+37,1	(+41,6)
Gewerblicher Bedarf	+45,2	(+78,2)	-5,0	(0,0)	+18,7	(+35,9)
Kfz-Gewerbe	+50,0	(+54,3)	-6,3	(-5,8)	+20,1	(+22,2)
Nahrungsmittel	+88,5	(+57,7)	-7,7	(-15,4)	+35,5	(+18,1)
Gesundheit	+68,8	(+81,8)	+23,5	(-18,2)	+45,1	(+26,3)
Dienstleistung	+57,1	(+69,2)	-20,0	(-10,2)	+15,1	(+26,0)
HWK Region Reutlingen	+66,4	(+76,6)	-5,0	(-2,6)	+27,9	(+33,6)

in ( ): Vorjahresquartal

Die Prognose der Unternehmen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen fällt gegenüber dem Vorjahr verhaltener aus. In fünf der sieben Handwerksgruppen liegen die Erwartungen unter den Vorjahreswerten. Mit den Gesundheits-

handwerkern und dem Bauhauptgewerbe liegen nur zwei Branchen darüber. Besonders groß ist der Optimismus in der Gesundheitsbranche, die ein Plus von 41,7 Zählern verzeichnet und mit plus 23,5 Punkten den höchsten Wert im Branchenvergleich erzielt (Vorjahr: minus 18,2 Punkte). Dahinter folgen mit jeweils 0,0 Punkten das Bauhauptgewerbe, das 3,7 Zähler zulegen (Vorjahr: minus 3,7 Punkte), und das Ausbauhandwerk, dessen Erwartungsindex um 3,3 Zähler fiel (Vorjahr: plus 3,3 Punkte). Für die Gewerblichen Zulieferer wird ein negativer Wert ausgewiesen. In dieser Gruppe fiel der Index auf minus 5,0 Punkte (Vorjahr: 0,0 Punkte). Deutlich niedriger fallen die Erwartungen der Dienstleistungsbetriebe aus. Der Index für diese Gruppe fiel um 9,8 Zähler auf minus 20,0 Punkte, den schlechtesten Wert aller Branchen (Vorjahr: minus 10,2 Punkte).

## Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

## Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$ , wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

## Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (B1), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörakustiker (A), Orthopädienschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Damen- und Herrenschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B2)